Reichsmark. Der Wiederaufbau im Ausland wurde durch die Handelsvereinigung voorheen J. Mohrmann & Co. in Makassar betrieben, deren sämtl. Aktien zu gleichen Teilen im Besitz der Ges. und der Jaluit-Ges. sind.

Die Entschädigungsaktion der Reichsregierung für die erlittenen Liquidationsschäden ist Ende März 1928 durch Verabschiedung des Kriegsschädenschlußgesetzes beendet. Die Ges. ist mit 5 % Stammschädigung u. einem Zuschlag für Entwertung und Wiederaufbau von 8 %, also im ganzen mit 13 % bedacht.

Die G.-V. der Ges. u. der Jaluit-Ges. v. 6./6. 1930 ermächtigt die Verwalt., die enge Interessengemeinschaft, die bisher zwischen beiden Unternehm. durch gemeinsame Beteilig. an den Firmen J. Mohrmann & Co., Makassar, Witt & Büsch, Hamburg, Hansing & Co., Hamburg, u. der Handels- u. Landbau-Aktiengesellschaft, Hamburg bestand, durch Verschmelzung zu einer vollständigen und endgültigen zu gestalten. Dieses wurde dadurch erreicht, daß beide Ges. ihre Aktien auf eine holländische Ges. die Indisch-Afrikaansche Compagnie N.V. in Amsterdam übertrugen. Der Umtausch der Aktien war im Verh. 2 Aktien = 500 RM DHPG bzw. 6 Genußscheine in nom. 300 hfl. Aktien der J. A. C. vorgesehen. Nachdem bis 15./11. 1931 95 % der Aktionäre und Genußscheinhaber von der Umtauschmöglichkeit Gebrauch gemacht hatten, wurden zus. 2500 Aktien und 5250 Genußscheine von der J. A. C. übernommen zwecks Kapitalherabsetzung in erleichteter Form. Seither beträgt das Gesellschaftskap. nur noch 50 000 RM; daneben sind 250 Genußscheine vorhanden. Die Rumpfges. betreibt keine Geschäfte mehr; ihre Vermögensverwaltung wird durch die Handels- und Landbau A.-G. Hamburg wahrgenommen.

Zweck:

Betrieb von Plantagen und Faktoreien, von Handel und Schifffahrt jeder Art.

Die Ges. betreibt keine Handelsgeschäfte und beschäftigt jetzt kein eigenes Personal mehr. Die Einnahmen bestehen hauptsächlich aus Zinsen u. Kapitalerträgen. Sie wird von der zum Konzern gehörenden Handels- und Landbau-Aktiengesellschaft, Hamburg, verwaltet und die Kosten werden anteilmäßig verrechnet.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 19./12. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gesellschaft Süd-Kamerun.

Sitz in Hamburg, Königstraße 15.

Verwaltung:

Geschäftsführer: Dir. C. Pfütznar, Hamburg.
Vorstand: Vors.: Gesandtschaftsrat a. D. Dr. Louis Sanne, Hamburg; Mitgl.: Albert Weber, Amsterdam; Oberstleutnant a. D. H. von Ramsay, B.-Schöneberg; Rechtsanwalt Dr. Max Richard Oldach, Hamburg.

Entwicklung:

Die Ges. wurde gegründet am 8./12. 1898. — Das Arbeitsfeld der Ges. erstreckte sich vor dem Kriege auf die früheren deutschen Kolonien u. andere überseeische Gebiete. Durch Erlass des Gouverneurs von Kamerun v. 19./8. 1905 war der Ges. ein Gebiet im ungefähren Umfang von 1500 000 ha als Eigentum übertragen worden, dessen Grenzen durch die Flüsse Ndjui, Bumba, Boeck, Adjuaha, Djah, linker Nebenfluß des Djah Wumu u. Mbede gebildet wurden. Die Hauptniederlassung der Ges. befand sich in Molundu; bis Ausbruch des Krieges im Jahre 1914 waren zahlreiche Faktoreien u. Einkaufsposten vorhanden.

Die G.-V. vom 27./9. 1924 beschloß, den Betrieb des Unternehmens mit Wirkung ab 1./10. 1924 so lange auszusetzen, bis das Reich weitere Entschädigungen gewährt oder bis es der Ges. möglich ist, neue Betriebsmittel durch Kapitalserhöhung zu beschaffen. Die Entschädigungsansprüche wurden 1928 durch das Kriegs-

Zahlstelle: Hamburg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Statistische Angaben:

Kapital: 62 500 RM in 125 Inh.-Akt. zu 500 RM.
Vorkriegskapital: 2 750 000 M.

Urspr. A.-K. 5 000 000 M. herabgesetzt bis 1888 auf 2 750 000 RM. Erhöht 1920 auf 3 000 000 M. in 2750 St.-Akt. und 250 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Laut G.-V. v. 12./12. 1925 Umstell. von 3 000 000 M auf 702 500 RM in 2750 Inh.-St.-Akt. zu 250 RM u. 250 Nam.-Vorz.-Akt. zu 60 RM. Die G.-V. v. 6./11. 1926 beschloß Einzieh. der nom. 15 000 RM Vorz.-Akt. u. Rückzahlung derselben zum Nennwert. — Lt. G.-V. v. 19./3. 1932 Herabsetz. des A.-K. auf 62 500 RM, a) durch Einziehung eigener 2500 Aktien zu 250 RM; b) durch Zusammenleg. der restl. 250 Aktien in der Weise, daß für je zwei Aktien von zusammen 500 RM eine neue Aktie von 500 RM ausgegeben wurde.

Genußscheine: In der ao. G.-V. vom 15./10. 1910 ist die Ausgabe von 5500 auf den Inhaber lautenden Genußscheinen beschlossen worden. Auf jede Aktie konnten zwei Genußscheine erhoben werden. Die Genußscheine nehmen an dem Gewinn-Ergebnis teil (s. Gewinn-Verteil.). Bei Auflösung der Ges. wird zunächst auf jede Aktie der Nennbetrag derselben ausbezahlt. Den weiteren Ueberschuß erhalten die Inhaber der Genußscheine gleichmäßig bis zu 250 RM für jeden Genußschein. Das alsdann noch verbleibende Vermögen wird unter Aktionäre und Genußschein-Inhaber gleichmäßig verteilt. — Die G.-V. v. 19./3. 1932 beschloß Einziehung von 5250 eigenen Genußscheinen, die die Ges. von der Indisch-Afrikaansche Compagnie N. V. im Januar 1931 erworben hat. — **Kurs der Genußscheine** in Hamburg ult. 1927—1932: 220, 160, 80, 40, 35*, 9 RM je Stück. Notiz 1933 eingestellt.

Kurs der Aktien ult. 1927—1932: 125, 121, 110, 60, 40*, 10 %. In Hamburg notiert. Notiz 1933 eingestellt.

Dividenden 1927—1932: 0, 4, 4, 0, 0, ? %; Genußscheine: 0 RM je Stück.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Umlaufvermögen: Forderungen an Konz.-Ges. 280 281, Entschädigungsansprüche 1, Bankguthaben 395, Reinverlust in 1932 2836. — Passiva: A.-K. 62 500, (außerdem 250 Genußscheine), gesetzl. R.-F. 68 750, Wiederaufbau-Reserve 32 031, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 119 998, nicht erhobene Div. 234. Sa. 283 513 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Besitzsteuern 1475, sonstige Aufw. 8436, Vergütung an den A.-R. 500. — Kredit: Zinsen u. Erträge 7575, Reinverlust in 1932 2836. Sa. 10 411 RM.

schädenschlußgesetz geregelt. Auf die mit 9 184 000 M anerkannten Schäden entfallen im Vor-, Nach- und Schlußentschädigungsverfahren insgesamt 1 455 600 RM. In der Goldmark-Eröffnungs-Bilanz wurden die vorgesehenen 6 % Schuldbucheintragen mit Goldklausel mit 80 % bewertet u. die als Wiederaufbauzuschlag bewilligten auf 15 Jahre unverzinslichen Schuldbucheintragen mit ca. 20 %. — Die Bemühungen der Ges. wegen Freigabe ihres 1½ Mill. ha großen Grundbesitzes in Kamerun, der zufolge eines im Jahre 1922 durch ein französisches Sondergericht in Duala gefällten Urteils liquidiert u. in französischen Staatsbesitz übergegangen ist, werden fortgesetzt.

Wiederaufbau: Das frühere Arbeitsfeld, der Süd-Osten des ehemaligen Schutzgebietes Kamerun, war der Ges. bei Beginn der Wiederaufbauarbeiten völlig verschlossen. Deshalb war sie gezwungen, sich an anderer Stelle nach einem geeigneten Tätigkeitsfeld umzusehen. Mit Hilfe eines zunächst bescheidenen Wiederaufbaudarlehens wurde Anfang 1926 mit Aufbauarbeiten an der Ostküste Sumatras (Niederländisch-Indien) begonnen. In dem Gummizentrum Palembang wurde eine modern eingerichtete Gummiveredelungsfabrik errichtet. Diesem Unternehmen, das als holländische Akt.-Ges. unter der Fa. N. V. „Sumatra“ Industrie- en Handelsmaatschappij (Kap. 500 000, eingez. 270 000 fl.) geführt wird, hat das holländische General-